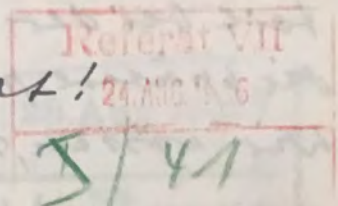


München, 14. 8.

Sehr geehrter Herr Baurat!



In der heutigen M. N. N. lese ich von den neuen Stranemannen, die auf Ihre Anregung hin eingeführt werden sollen. Ich finde diese Art der Ehrung der Opfer des Geiselmordes und der Gefallenen aus der Frühkampfszeit der Bewegung sehr angebracht und lobenswert nur über-
rascht es, den Namen Walther Nauhaus nicht darunter zu finden. Walther Nauhaus war 1917 mit sehr schweren Verletzungen aus dem Feld zurückge-
kommen und arbeitete als Bildhauer an der Münchner Kunstgewerbeschule, wo er sehr bald infolge seiner ausge-
sprochenen organisatorischen Fähigkeiten zum Obmann der ganzen Schule auf-
gestellt wurde. Damals wurde er mein Freund und väterlicher Berater. Ich war Schüler bei Hul. Diez. Walter Deike war Ehmke Schüler kam erst ein Jahr vor seinem Tode zur Thulegesellschaft. Walther Nauhaus dürfte den Hauptan-

Junt

teil bei der Bereitung des Bodens für
die spätere politische Entwicklung haben.
Wir wissen, sein Opfer war nicht umsonst.

Nun ist es verwunderlich, daß sein Name
bei den genannten Angehörigen der Thule-
gesellschaft nicht aufgeführt ist. Vielleicht
wissen Sie den Grund. Es würde mich in-
teressieren und ich wäre Ihnen sehr dank-
bar, wenn Sie mir mitteilen würden, wann
ich Sie in dieser Angelegenheit sprechen
könnte. Vor Jahren machte ich durch Baurat
Wieringer Kurz Ihre Bekanntschaft, aber
Sie werden sich wohl nicht mehr erinnern.

In Erwartung Ihrer Antwort zeichne
ich

mit deutschem Gruß

Robert Kallenberger
Kunstmalers

München 2 NW 4
Gabelsbergerstr. 28/2